

**UNIVERSIDAD DE LA REPUBLICA
CARRERA DE TRADUCTORADO**

**Idioma Alemán
Prueba de admisión 2020**

TEIL 1 – ÜBERSETZUNG

1. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Spanische (aus: Ferdinand von Schirach, *Der Fall Collini*, München, btb, 2. Aufl. 2017, S. 45):

Mattinger versprach Johanna Meyer, sich um alles zu kümmern. Er würde morgen mit dem Staatsanwalt in Berlin sprechen und danach allen Beteiligten Bericht erstatten. Mattingers angestellter junger Anwalt ging in sein Büro und erledigte die Papierarbeit.

Gegen 23 Uhr war Mattinger wieder zu Hause. Seine Freundin schlief schon, wie immer im Gästezimmer. Aus der Küche holte er sich ein Glas Eiswasser und ging in den Garten. Es roch nach frisch geschnittenem Gras. Er zog seine Krawatte auf und öffnete das Hemd. Es war immer noch zu warm. Er presste das kalte Glas gegen seine Stirn. Die außerordentliche Sitzung des Vorstandes in München war für drei Uhr nachmittags angesetzt. Mattinger würde bis dahin keine Antworten haben. Er wusste noch nicht einmal die richtigen Fragen.

Anm.: Im Roman ist Mattinger ein bekannter Rechtsanwalt.

2. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Deutsche (aus: Maritza Vieytes, *La Palabra Perdida*, Montevideo, Ediciones Tierradentro, 1. Aufl., S. 55) :

... La alfombra colocada en el pasillo amortigua sus pasos. Un rumor de voces al fondo le hace pensar en su auditorio. Camina sin prisa, con la seguridad que solamente proporciona el trabajo bien realizado. Al pasar, mesas de estilo y vitrinas con objetos, loza, cristalería y adornos de los primeros tiempos de funcionamiento del Argentino Hotel la distraen un instante. Se detiene para observarlos, como ya ha hecho decenas de veces.

Cuando retoma su andar se percata del cuadro que cuelga en una de las paredes, desde el cual la figura de don Francisco Piria parece mirarla directamente a los ojos, transmitiéndole confianza y hasta una pizca de confidencialidad...

3. Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche bzw. ins Spanische:

- a) Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. (Sprichwort)
- b) Ist es für einen Historiker interessant, danach zu fragen, ob etwas gelungen ist oder nicht? (*Oberhessische Zeitung*, 30. Oktober 2019)
- c) El problema de traducir poesía es una de las cuestiones más interesantes para lingüistas y poetas. (*la diaria*, 28. Januar 2020)
- d) No hay dos sin tres. (Sprichwort)

TEIL 2 – TEXTVERSTÄNDNIS

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen.

"Aber reichen Verzicht und Einschränkungen, um die Welt zu retten? Der Kampf gegen den Klimawandel wird Billionen verschlingen. Es braucht eine völlig neue Energiewirtschaft, eine völlig neue Mobilität, eine völlig neue Art zu produzieren. Ohne prosperierende Wirtschaft, ohne Wachstum lasse sich der radikale Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft nicht finanzieren, halten andere dagegen. Ansonsten verarme die Bevölkerung, und die Wähler rebellierten.

Eine Wirtschaft, die ohne fossile Rohstoffe auskommt, die vollkommen CO₂-neutral CO₂-neutrale Produkte herstellt und trotzdem wettbewerbsfähig ist, wäre nicht weniger als eine neue, eine grüne industrielle Revolution. So viel steht fest.

Aber käme die nicht viel zu spät, weil der Klimawandel bis dahin den Point of no Return längst überschritten hat und nicht mehr zu stoppen ist?

„Aber was heißt das denn?“, fragt Ralf Fücks, 68, zurück. „Was ist denn die Alternative zu ökologischer Innovation?“ CO₂ drastisch durch Einschränkung und Verzicht zu reduzieren? Das ist für ihn „eine völlig unrealistische Vorstellung. Und demokratisch gar nicht durchsetzbar“.

Fücks ist so etwas wie der Vordenker einer erneuerten ökologischen Marktwirtschaft. (...)

Bis zum Jahr 2050 wird die Weltbevölkerung nach einer Schätzung der Uno auf knapp 10 Milliarden anwachsen. Schon heute rücken jedes Jahr zwischen 140 und 170 Millionen Menschen in die globale Mittelschicht auf und „tun genau das, was wir so gern verteufeln: Sie fahren Auto, sie fliegen, sie essen Fleisch, sie freuen sich an Mode, sie wollen gern komfortable Wohnungen“, sagt Fücks. Immer mehr von ihnen ziehen in die Städte, die Stadtbevölkerung wird sich nach den Prognosen der Uno in den nächsten 30 Jahren nahezu verdoppeln. Es muss also viel gebaut werden, Gebäude, Straßen, U-Bahnen, und dafür werden Stahl und Zement gebraucht - Produkte, deren Produktion heute die Umwelt enorm belastet.

„Wenn wir überhaupt eine Chance haben wollen, diesen Wachstumsschub in eine umweltfreundliche Bahn zu lenken, ohne den Planeten zu ruinieren, dann muss uns die Entkopplung von Wachstum und Naturverbrauch gelingen“, sagt Fücks."

(Ausschnitt aus einem Artikel über den Kampf gegen den Klimawandel unter dem Titel "Auf neuem Fundament", erschienen in *Der Spiegel* 49 (30.11.2019), S. 60 ff.)

Aufgaben und Fragen zum Text:

- a) Der Textausschnitt hat 312 Wörter. Fassen Sie seinen Inhalt in Ihren Worten in max. 70 Wörtern zusammen.
- b) Der Klimawandel ist eine Tatsache. Empfinden Sie ihn als Bedrohung?
- c) Was kann jede/r von uns gegen den Klimawandel zu tun?

TEIL 3 – GRAMMATIK

1. Synonyme Verben. Ergänzen Sie die folgenden Sätze; wählen Sie dazu zwischen den kursiv geschrieben Verben

1.1 *beschließen* oder *sich entschließen*:

- a) Meine Firma hat, mich nach Indien zu versetzen.
- b) Ich habe, diese Versetzung anzunehmen.
- c) Der Aufsichtsrat hat, dieses Jahr keine Dividende auszuschütten.
- d) Sie dürfen nicht länger zögern, Sie müssen
- e) Das Parlament hat, die Steuern zu senken; aber die Bürger können nicht, das zu glauben.

1.2 *müssen* oder *sollen*:

- a) Ich kann nicht mitkommen heute Abend, ich (unbedingt) Briefe schreiben.
- b) Er spricht so leise. Man schwer aufpassen, wenn man etwas verstehen will.
- c) Man den Tag nicht vor dem Abend loben.
- d) Du nicht über etwas reden, von dem du nichts verstehst. (das sog. 12. Gebot)
- e) Es heißt (= man sagt), das Parlament endlich die Steuerreform verabschiedet (= beschlossen) haben.

(aus: Werner Schmitz, *Übungen zu synonymen Verben*, Hueber, 1968)

2. Fügen Sie die passenden Präpositionen ein:

Die Ausweitung der Demokratie Großbritannien wurde zahlreiche westeuropäische Staaten Modelldie eigene Entwicklung. Insbesondere galt dies Belgien, das vieler Hinsicht dem britischen Vorbild glich. Belgien war nicht nur das einzige Land dem europäischen Kontinent, das der industriellen Expansion Großbritannien Schritt halten konnte, sondern es war ebenfalls ein Hort politischer Stabilität, das sich der Notwendigkeit Reformen nicht verschloss. Ausgedehnte Kohlevorkommen, die einen unentbehrlichen Energieträger die Industrialisierung darstellten, sowie Stahl-

und Keramikfabriken, die unmittelbar den Bergwerken plaziert wurden, bildeten die Grundlage eine ökonomische Prosperität, der sich frühzeitig auch ausländische – allem französische – Investoren beteiligten. Brüssel, seiner niedrigen Steuersätze beliebt, wurde einem der wichtigsten Zentren des europäischen Finanzhandels und einem, wie Karl Marx 1847/48 seinem Aufenthalt der belgischen Hauptstadt feststellte, „Paradies der Kapitalisten“.

(aus: Manfred Görtemaker, *Geschichte Europas 1853 - 1918*, Stuttgart, Kohlhammer, 2002, S. 106)

3. Aktiv und Passiv. Formen Sie die folgenden Sätze jeweils ins Aktiv oder ins Passiv um:

- a) Wird die Bürgermeisterin zu dem kritischen Bericht Stellung nehmen?
- b) Wir haben die Arbeit gestern abgeschlossen.
- c) In Deutschland wurden bereits sechs Fälle von Infektionen mit dem Corona-Virus festgestellt.
- d) Man hat viele Leute ins Krankenhaus gebraucht, wo sie zwei Wochen beobachtet werden.
- e) Ob die Behörden dem Schiff das Auslaufen gestatten, ist noch nicht klar.
- f) Solange getanzt, gesungen und gelacht wird, besteht kein Grund zur Sorge.

4. Nebensätze

4.1 Formen Sie die folgenden Infinitivsätze in Nebensätze mit *dass* um:

- a) Du musst zugeben, dich geirrt zu haben.
- b) Es ist mir nicht bewusst, nicht geirrt zu haben.
- c) Ich finde es unmöglich von dir, mich hier eine Stunde warten zu lassen.
- d) Ich konnte ja nicht damit rechnen, das ganze Geld zu verlieren.
- e) Ich hoffe, gegen sechs Uhr zurück zu sein.

4.2 Ersetzen Sie in den folgenden Finalsätzen die Konjunktion *damit* durch *um ... zu* + Infinitiv:

- a) Gehen Sie mehr unter die Leute, damit Sie schneller Deutsch lernen.
- b) Die Schnecke hat viel trainiert, damit sie die Marathon-Strecke laufen kann.
- c) Rettungsbernhardiner haben ein Rumfässchen, damit sie verunglückte Bergsteiger retten können.
- d) Giraffen haben lange Häuse, damit sie besser fernsehen können.

(aus: Wolfgang Rug, Andreas Tomaszewski: *Grammatik mit Sinn und Verstand*. München, Klett, 1993)